

Presseschau Beitrag

- [Empfehlung](#) [1]

- [Oligarchen](#) [2]
- [Manuel Zelaya](#) [3]
- [Lateinamerika](#) [4]
- [Luiz Inácio da Silva](#) [5]

Simón Bolívars Erben

Die politisch-soziale Grundstruktur Lateinamerikas
von [Axel Weipert](#) [6] am 10. Januar 2010

Auch 200 Jahre nach dem Beginn der Unabhängigkeitsbewegungen dominieren in Lateinamerika die traditionellen Eliten: Landbesitzer und städtisches Großbürgertum. Daran konnten die »Fassadendemokratien« wenig ändern. Das gilt ebenso für die charismatisch-populistischen Staatschefs vom Schlage eines Perón oder Zelaya.

Was aber muss passieren, damit sich Lateinamerika von seinen vordemokratischen Traditionen befreien kann? Es braucht neue Parteien. Allerdings nicht solche, mit denen grosse Familien oder einsame FührerInnen Fussvolk um sich sammeln, sondern Parteien, die aus sozialen Bewegungen heraus entstehen.

Als Beispiele dafür nennt [Toni Keppeler](#) [7] die Gruppen um Evo Morales oder - vielleicht etwas fragwürdig - Luiz Inácio »Lula« da Silva. Jedenfalls scheint klar zu sein, dass die Situation keineswegs bis in alle Ewigkeit so bleiben muss, wie sie aktuell ist.

 [7]

[WOZ: Die Demokratie der Patronen](#) [7]

Quelladresse (abgerufen am 7.5.2024):

<http://wiki.dasdossier.de/presseschau/macht/organisationen-parteien/simon-bolivars-erben>

Links:

[1] <http://wiki.dasdossier.de/empfehlung>

[2] <http://wiki.dasdossier.de/stichwort/oligarchen>

[3] <http://wiki.dasdossier.de/stichwort/manuel-zelaya>

[4] <http://wiki.dasdossier.de/stichwort/lateinamerika>

[5] <http://wiki.dasdossier.de/stichwort/luiz-inacio-da-silva>

[6] <http://wiki.dasdossier.de/nutzer/axel-weipert>

[7] <http://www.woz.ch/artikel/2010/nr01/international/18788.html>